



Claudius von Herroldi

Vielen Dank erst einmal. Die Satzlänge ist natürlich beabsichtigt und nichts, was ich unbedingt immer tue. Wie meerenblau schon erkannt hat, ist der Stil auf die Figur zugeschnitten. Claudius von Herroldi ist ein hochbegabter Schriftsteller, quasi ein Wunderkind, die Kritiker lieben ihn, aber eben die Leser nicht (womit ich absolut nicht sagen bzw. anmaßen möchte, dass ich das textlich akkurat widerspiegeln könnte). Mit ihm beschäftigen sich lieber Germanisten als Leseratten. Er ist Detailversessen und scheitert deswegen am Ende an sich selbst.

Das abrupte Ende sollte eigentlich ein wenig die Belanglosigkeit seines Todes darstellen und das ihn niemand vermisst, aber über den Kindergartenexkurs werde ich noch einmal nachdenken (danke noch mal für den Hinweis).

Der Hinweis bezüglich des präziseren Vokabulars macht natürlich auch Sinn, vor allem hinsichtlich des Herroldischen Stils :).

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).